

Freiwillige trotzen der Kälte

Arbeitseinsatz oberhalb des Canyons

-Iwa- LENGERICH. „Wir müssen uns warm arbeiten.“ Diesen Satz hörte man am Samstagmorgen von vielen Freiwilligen, die am Canyon im Einsatz waren. Zwar schien die Sonne, sodass ein wunderschöner Ausblick über Lengerich gewährleistet war. Die Temperaturen tendierten jedoch gegen den Gefrierpunkt. Da war körperliche Aktivität gefragt, sollte nicht gefroren werden.

Eingeladen hatte die Ig Teuto. „Vor anderthalb Jahren haben wir mit der Pflege des Gebietes begonnen, auch mit Hilfe von Fördergeldern von EU und Land“, erklärte Markus Hehmann, der sowohl für die Ig als auch für den Flächeneigentümer Dyckerhoff arbeitet. Sieben bis acht Hektar Land sind seinen Worten zufolge für die Zie-

gen vorgesehen, die bald wieder am Nordhang des Canyons weiden sollen. Die Tiere fräßen das nachwachsende Gehölz, das kurz gehalten werden sollte, so Hehmann. Diese Tatsache habe dazu geführt, dass die wahl auf Ziegen und nicht auf Schafe gefallen sei, denn die würden eher Kräuter bevorzugen.

Zu Anfang des Arbeitseinsatzes am Samstag waren schon knapp 40 Helfer dabei, die meisten von ihnen Mitarbeiter von Dyckerhoff oder Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz im Tecklenburger Land (ANTL). Nachdem Handschuhe und Geräte verteilt waren, gab es noch Sicherheitshinweise. Das Gebiet ist mitunter sehr steil und war teilweise durch den Nach-



Nicht immer hatten die Freiwilligen einen Blick für die weite Landschaft. Schließlich hatten sie einiges an Arbeit zu erledigen.

Foto: Lennard Walker

frost noch glatt.

In kleinen Gruppen machten sich die Freiwilligen dann an die Arbeit. Manches Gehölz musste unter anderem weichen, reichlich Ab-

fall eingesammelt. „Im Sommer haben wir oft Probleme mit unerwünschten Badegästen, die auch ihren Müll hierlassen“, erzählte Markus Hehmann. Das verschandele

die Umwelt und behindere die Renaturierung. Auch weil in dem Areal Uhus und weitere Vogelarten brüteten, sei der Schutz des Gebietes so wichtig.